

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 64.

Sonntag, den 11. August

1839.

Bei **Joseph Eggenberger u. Sohn, Buchhändler in Pesth,**

auf dem Franziskaner-Platz, sind folgende neue Bücher zu haben: (Preise in Conventions-Münze.)

Baumgartner, Andr. Die Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf mathematische Begründung. 6-te Auflage; umgearbeitet von Andr. v. Ettingshausen mit 8 Kupfer, gr. 8. Wien 1839, 4 fl.

Raiman, Jos. Edler von. Handbuch der speziellen medic. Pathologie und Therapie. 5-te vermehrte Auflage. 2 Thl. gr. 8. Wien 1839, 10 fl.

Lengerke, Alex. v. Reise durch Deutschland in besonderer Beziehung auf Ackerbau und Industrie mit 7 lithogr. Tafeln, gr. 8. Preßburg 1839, gebunden 5 fl.

Sommer, Joh. Gottfr. Das Kaiserthum Oesterreich, geographisch-statistisch dargestellt, gr. 8. Prag 1839, broschirt 1 fl 30 kr.

Skoda Jos. Abhandlung über Perkussion und Auscultation, gr. 8. Wien 1839, brosch. 1 fl 40 kr.

Mucher Wath. das Apothekerwesen in den k. k. österr. Staaten. Eine Darstellung der Geschichte des Apothekerwesens,

der Rechte und Pflichten der Apotheker, und jener Aerzte, Chirurgen und Zehrarzte, welche Hausapotheken halten, 8. Wien 1840 brosch. 2 fl.

Nesper E. praktische Anleitung zur Bereitung und Prüfung der Reinheit der chemischen Reagentien, gr. 8. Wien 1839, brosch. 48 kr.

Die Mutter. Eine allgemeine faßliche, natürliche Darstellung aller, sowohl auf die Erzielung einer glücklichen Entbindung, als auch auf die erste Pflege des Neugeborenen einwirkenden Verhältnisse zur Belehrung für junge Mütter. Nach dem Englischen von Dr. Georg Preys, 8. Wien 1839, brosch. 1 fl.

Allgemeiner österreichischer oder neuester Wiener-Secretär, für alle im Geschäfts und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Fällen. 10-te umgearbeitete und viel vermehrte Auflage, 8. Wien 1840, steif gebunden 3 fl.

Arneth, Jos. Cathalog des k. k. Medaillon-Stampel-Sammlung, 4-to Wien, gebunden 3 fl.

3)

Vorläufige

Aufündigung.

Der Gefertigte hat das v. Remnitzer'scher, an der Schiffsbrücke liegende Prachtgebäude auf mehrere Jahre in Pacht genommen, und dasselbe in ein

Hôtel

umgestaltet. — Dieses, zur

Königin von England

bezeichnete, drei Fronten, gegen die große Bruckgasse — Donaufseite — und kleine Bruckgasse bildende, mit zwei Einfahrten versehene großartige Hôtel zeichnet sich durch 97 in zwei Etagen befindliche, geschmackvoll, elegant eingerichtete Zimmer und durch zwei Säle aus — wovon der eine an der Donaufseite, die reichendste Aussicht darbietend, mit einem eleganten Portale zum Speise-Salon dienen wird, der andere, in die große Bruckgasse führende, mit einer schönen Altane versehene, zum Conversations-Salon bestimmt ist.

Die Zimmer sind mit einem verdeckten Gange durchschnitten, welcher um das Gebäude herumführt, und die Bequemlichkeit darbietet, von allem Ungemach der Witterung geschützt zu sein. — Die Einfahrt in das Hôtel findet von zwei Seiten statt, nämlich: von der großen und von der kleinen Bruckgasse. Die schöne breite marmorne Stiege, der geräumige, zum Theile mit einer Drangerie gezierte Hof, tragen zur Verschönerung des Ganzen und zur Bequemlichkeit wesentlich bei.

Ueberhaupt kann dieser Gasthof durch seine schöne Lage, durch Reinlichkeit, Geschmack, Eleganz und jedweder Bequemlichkeit, den ersten Hotels Europa's an die Seite gestellt werden, und der Gefertigte wird es sich zur eifrigsten Pflicht machen, durch eine geschmackvolle Küche — durch vortreffliche Weine, und vorzüglich durch billige Preise, sich das Wohlwollen aller pl. t. Reisenden zu erwerben.

Indem er daher für das gütige Vertrauen und für den zahlreichen Zuspruch, welcher ihm in dem Gasthote zum König von Ungarn durch eine Reihe von Jahren zu Theil wurde, seinen ergebensten Dank abstattet, empfiehlt er seinen

neu etablierten Gasthof zur Königin von England

allen pl. t. Reisenden und den verehrtesten Einwohnern der beiden Nachbarstädte. Die Eröffnung dieses großartigen Gasthofes wird eine besondere Annonce fund geben. Die Zufriedenheit seiner Gäste wird sein einziges Bestreben, sein schönster Lohn sein.

Pesth, im August 1839.

Johann Bartl.

Eigenthümer des Gasthofes zur Königin von England. 1)

(49) So eben ist beim **Joseph Beimel** in Druck erschienen, und durch alle Buchhandlungen in Pesth und Preßburg zu beziehen

Epitome

Juris Naturae

seu

Universae doctrinae Juris philosophicae.

Scriptis

Antonius Virozsil.

Jur. Nat. etc. in R. Scient. Univ. Hung. Professor P. O. etc. Pesth. 1839.

Mit Vorrede und Inhalts-Verzeichniß XXIV, und 528 Seiten in gr. 8-vo auf Median Druck-Papier 3 fl. Belin 3 fl 24 kr Conventions-Münze. 2)

Bekanntmachung.

Nachdem mir am 23. vorigen Monats wieder ein Schiff mit Tabak auf der Reise von Arad nach Segedin verunglückte, der Schaden mit aber von der k. k. privilegierten

Riunione Adriatica si Sicurta in Triest,

bei welcher der Tabak versichert war, durch deren General-Agenten die Herren **B. Weiss et Comp.** in Pesth prompt, ohne Verzug und baar ersetzt wurde, so fühle ich mich veranlaßt, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, damit die lokale Handlungswelt dieser neuen Versicherungskammer immer mehr zur Kenntniß des Publikums gelangen, und ihm die gebührige Anerkennung zu Theil werden möge. Pesth, 19. Juli 1839.

Constantin Derra. 1)

Wohnung zu verlassen.

In der Christinastadt, Hauptgasse im Hause Nro 338, sind auf die Gasse zwei Zimmer, Küche und Holzlage auf Michaeli zu verlassen, und das Nähere im Hause bei der Eigenthümerin zu erfragen.

2) Safran = Zwiebeln

(Crocus sativus)

als auch Ächter weißer Hals-Rüben, dann schönster Tülpel Winter-Rübs, sind billigt zu haben bei Franz Mayer's Erben in Pesth, an der Donau am Ecke des Klopfigerschen Hauses der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz.“ 1)

3) Die Leinen = Waaren = Niederlage des Nikolaus Pscherer in Pesth,

Waisnergasse „zum blauen Stern“ im Hotel „zum Palatin“ empfiehlt ihr frisch erhaltenes, bedeutendes Lager zu den billigst festgesetzten Preisen; als: Echte, vorzüglich schwere Rumburger und Holländer Leinwänden; — $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Garn- und unzuarrichtete Stuhlleinwänden; — $\frac{1}{2}$ breite Leinwänden auf Leintücher; — 38-zellige Creas oder Leder-Leinwänden von extra guter Qualität; — damascirte Tafelzeuge in Garnituren für 6, 12 bis 38 Personen in ganz neuen geschmackvollen Dessains; — alle übrigen Gattungen Tisch- und Handtücherzeuge; — Kaffeetücher von jeder Größe und Farbe; — Sacktücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Mustern; — alle Gattungen gestreift und quadrillirte Kanafasse und Gradeln zu Betten; — Ranquins zu Federbetten; — Wallis; — Sommer-Piqué; — eine große Auswahl von

Schnürl-, Damen- und Pique = Barchenten

in sehr schönen gefälligen Mustern; eine besonders schwere Qualität von gestreiften und quadrillirten Espagnolets auf Bein-Älcker und Schlafrocke, Gesundheits- oder Hemd-Flanell.

Den entfernten Herren Kaufleuten empfiehlt Dogenannter zum kommenden Pesther Johann Enthauptungs-Markt sein besonders stark und billig sortirtes Lager von silberfarbenen, gedruckten, und weißen Molton oder Bräuner-Barchenten, gefärbte Futter-Kanafasse; — Damis — Woll-Taffet; — Woll-Leinwand und Cambrie von jeder Breite und Qualität; — grüne Challon und Ponceau-Concent; — schmale und breite, aufgeschmittene und geringelte Woll-Felpas; — schwarz und gefärbte Woll-Sammete; Waschleinwänden; — und Firnis-Taffet; — ungebleichte Sack- und Kit-tel-Zwille; — Watti- und Segeltücher; — Siegel- und Steifleinwänden; nebst noch vielen andern Ar-tikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Fabriks-Preisen verkauft werden. 1)

3) Die k. k. privilegirte Papier = Tapeten = Niederlage

in der M. Dorothea-Gasse, bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß selbe mit ord. und feinen Tapeten bestens versehen ist, und zugleich die sämmtliche Verfertigung der Zimmer um den billigsten Preis übernimmt. Auch besitzt sie eine schöne Auswahl von Speiseblättern in allen Größen und neuesten Dessins von Speiseblättern auf Bar-chent, Sommer-Teppich, Wachleinwänden, nebst vergoldetem Trapperie-Gegenständen. Auch Goldrahmen werden billig und schnellstens besorgt. 1)

Ueber die neuesten in England refundirten, und 3) allhier noch nicht bekannte 57 Mineralzähne a la Nature.

Nach vielen eifrigen Bemühungen, um die Vervollkom-mung der Kunst, im Interesse der Zahnheilkunde, ge-lang es dem Gefertigten, eine ganz neue Gattung künstlicher Zähne sich zu verschaffen, die alles was bisher in dieser Art erschienen ist, überrufen, vorzugsweise in Bezug auf die leichtere Fassung zur Befestigung der künstlichen Zähne, und auf die rationelle Anwendung der ächten Londoner Mi-neral-Zähne, welche seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Unterzeichneter schmeichelt sich um so mehr, da er der erste dem hochverehrten Publikum diese neue Erfindung bekannt macht. Er erklärt sich auch bereit allen an ihn gerichteten Aufträgen in Betreff zahnärztlicher Hilfsleistungen wie auch über die erhaltenen neuen Englischen und Pariser Email-Zäh-ne die pünctlichste Auskunft zu ertheilen.

Die Ordinationen werden ertheilt in seiner Wohnung auf dem Neuen-Marktplatz „zur russischen Kaiserin“ wie auch zur bessern Bequemlichkeit im Pater noster-Gäß-chen im v. Ballás'schen Hause, zweiten Stock No 204.

Joseph Löffler junior,
Magister der Zahnheilkunde und Chirurg. 1)

3) Das löbl. Compossessorat zu Tinnye

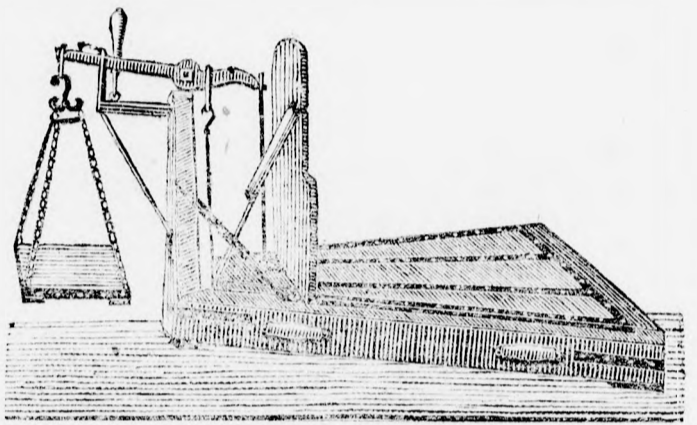
im löbl. Pesther Comitatz, u. zu Uny im löbl. Graner Comitatz zeigt an, daß seine Wirthshäuser, Bier- und Branntweimbrennerei, dann Fleischbänke am 22. September l. J. in den genannten Or-ten mittelst öffentlicher Licitation auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige sind geziemend eingeladen, und können, wie auch hinsichtlich der Erablirung eines Bäckerladens, das Nähere zu Tinnye erfahren beim Compossessorats-Inspector. 1)

3) Schaf = Verkauf.

Die Fürstlich Grassalkovichische Güter-Verwaltung gibt hiemit zu wissen, daß den 22. dieses Monats zu Issaszog eine Stun-de von Gedellö entfernt, nachstehendes veredeltos zur Sucht ge-eignetes Schafvieh von verschiedenem Alter und Geschlecht, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich baare Be-zahlung im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden ver-kauf werden, und zwar:

- 50 Stück Sprung-Bidder,
- 1200 Mutter-Schafe,
- 250 Ein- und zweijährige Mutter-Schaf und Lappen,
- 700 Stück Lämmer.

Es werden somit die Kauflustigen am bemeldeten Tag und Or-te zu erscheinen höflichst eingeladen. 1)



Freundlicher Beachtung empfohlen.

Der allgemeine Beifall, dessen sich meine seit vielen Jahren in großer Auswahl verfertigten und allerwärts verbreiteten Brücken-Waagen der verschiedensten Gattungen erfreuen, konnte für mich nur das kräftigste Anerkennungsmittel sein, denselben die möglichste Vollkommenheit zu geben. Diese durch Güte, Solidität und Dauerhaftigkeit sich auszeichnenden Brücken-Waagen, zu der Kraft von 1- bis 100 Centner, sind nebst anderen Gattungen Waagen und Maschinen in meiner Wohnung, Wasserstadt, Hauptgasse, No 62 zu den billigsten Preisen zu haben.

Ofen, 10. August 1839. Mathias Wenzel,
bürgl. Zeugschmied-Meister in Ofen.

3) Joseph König,

bürgl. Handelsmann in Wien, am Stephansplatz, empfiehlt sich für den Joh. Enth.-Markt mit allen Sorten Schlosserwaaren und Messing-Gußwaaren, zu Thüren und Fenstern, aus eigener Fabrik, nebst andern Nürnbergerwaaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen. Hat sein Gewölb am Josephs-Platz in der Minutengasse zur Schlaguhr. 1)

2) Knopfern- und Keps- Licitation.

Von Seite der erzhertogl. Herrschaft Belye werden die im Praedio Satoristye, Battina und Belye lagernden, bei 1600 Kübel betragenden Knopfern vorjähriger Fehlung, den Kübel zu 120 Pfunden gerechnet; dann bei 2000 Preßburger Meßen Löppl-Keps — mittelst einer am 3. September l. J. in dem nahe bei Baranyavár befindlichen Praedio Lak abzuhaltenden Versteigerung meistbietend hintangegeben.

Kauflustige sind zu dieser Verhandlung mit dem 4-ten Theil des Betrages vom zu erstehenden Quantum versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu er-scheinen höflichst eingeladen. 1)

2) Clavier = Instrumenten = Verkauf. (52)

Bei Unterfertigten ist eine große Auswahl aller Gattungen Clavier-Instrumente um einen sehr billigen Preis zu verkaufen; auch werden solche in Verkaufskommission genommen; Ingleichen werden Alte gegen Neue eingetauscht und Reparaturen aller Art auf das Billigste gemacht, wofür der Unterzeichnete bürgt.

W. Petter,
bürgl. Claviermacher in Pesth, Waisnergasse, bei den 3 Grazien.

Die

Rumburg. Leinwandniederlage

ZUM SCHLIESSEN⁶⁶

in Adolf Weiss' Hause,

Rathhausgasse, Nro 396, in Pesth

beehrt sich, ein verehrtes Publikum auf ihre äußerst billig gestellten Preise in Leinwandwaaren; aufmerksam zu machen, und fügt zu diesem Zwecke den Preis-Courrant bei.

(Die Preise sind in Conv. Münze.)

Rumburger = Leinwanden.

- 1 1/2 Elle breit, 53 Ellen lang, die Webe von . . . 18 bis 34 fl
- 1 1/2 Elle breit, 53 Ellen lang, die Webe von . . . 36 bis 160 fl

Holländer = Leinwanden.

- 1 1/2 Elle breit, 50 Ellen lang, die Webe von . . . 28 bis 150 fl

Batist = Leinwanden auf Taschentücher.

- 1 Elle breit, 36 Ellen lang, das Stück von . . . 22 bis 100 fl

Echte französische Leinen = Batiste.

- 1 Elle breit, 18 Ellen lang, das Stück von . . . 30 bis 130 fl

Weißgarn = Leinwanden.

- 1 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 5 bis 20 fl
- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 9 1/2 — 24 fl

Leder = Leinwanden.

- 1 Elle breit, 38 Ellen lang, das Stück von . . . 9 bis 23 fl
- 1 1/2 Elle breit, 38 Ellen lang, das Stück von . . . 11 — 25 fl

Maus = Leinwanden.

- 1 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 5 bis 14 fl
- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 9 — 16 fl

Damast = Atlas = Gedecke.

- Die Garnitur für 6 Personen von 7 bis 24 fl
- für 12 Personen von 16 — 80 fl
- für 18 Personen von 28 — 100 fl
- für 24 Personen von 40 — 120 fl
- für 36 Personen von 140 — 250 fl

Weißgarn = Gedecke.

- Die Garnitur für 6 Personen von 2 1/2 bis 7 fl
- Die Garnitur für 12 Personen von 5 1/2 — 10 fl

Damast = Atlas = Dessert = Servietten mit Franzen.

- 1/2 Elle breit, 1/2 Elle lang, das Duzend von . . . 4 bis 6 fl
- 3/4 Elle breit, 3/4 Elle lang, das Duzend von . . . 6 1/2 — 14 fl

Zwillich = Tischzeug.

- 1 Elle breit, 44 Ellen lang, das Stück von . . . 30 bis 50 fl

In dieser Fabrik-Niederlage wird zu den **billigst festgesetzten Preisen** verkauft, welche zur eigenen Ueberzeugung der resp. Abnehmer auf jedem Stücke selbst bemerkt sind.

Weißgarn = Tischzeuge.

- 1 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 6 1/2 bis 20 fl
- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 11 — 20 fl

Weißgarn = Servietten.

- 1 Elle breit, 1 Elle lang, das Duzend von . . . 3 1/2 bis 6 fl

Damast = Atlas = Wandtücher.

- 3/4 Elle breit, 1 1/2 Elle lang, das Duzend von . . . 10 1/2 bis 25 fl
- Defgleichen in 44-elligen Stücken zum Schnelden, das Schock von 18 bis 40 fl

Weißgarn = Wandtücher.

- 3/4 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 4 1/2 bis 15 fl

Weisse Damast = Atlas = Kaffeetücher.

- 1 1/2 Elle breit, 1 1/2 Elle lang, das Stück von . . . 3 bis 7 fl
- 2 1/2 Elle breit, 2 1/2 Elle lang, das Stück von . . . 9 — 12 fl

Gefärbte Damast = Kaffeetücher.

- 1 1/2, 1 1/4, 2 und 2 1/4 Ellen breit und lang, mit Blumenfonds und reichen Mittelstück von 1 1/2 bis 14 fl

Leinen = Sacktücher.

- 1 Elle im Quadrat, weiß, das Duzend von . . . 3 bis 22 fl
- Mittel große Kinder-Sacktücher, das Duzend von . . . 2 — 7 fl
- Kleine Kinder Sacktücher, das Duzend von . . . 1 fl 36 kr — 4 fl
- Gefärbte Garntücher, das Duzend von 3 — 9 fl
- Seidenartig gedruckte Sacktücher das Duzend von . . . 7 — 14 fl

Wallise.

- 3/4 Elle breiten Rumburger Wallis, die Elle von . . . 11 bis 14 1/2 kr
- 3/4 Elle breite sächsischen Wallis, die Elle von . . . 18 — 24 kr
- 1 1/2 Elle breite englischen Wallis, die Elle von 31 kr bis 1 fl 36 kr

Große Auswahl

aller Gattungen Kdnias- und Wirthschafts-, Strick- und Nähzwirne, nebst aller Sorten Futter = Cottons, Canefas, Wollstaffet und Croiset, in jeder Farbe und Breite, weiße Perfalls, Mouffelines und Kammertücher, Piquet, Schnürl und glatte Barchet, Wirthschaftszeuge, 1/2 breite ewalische Leinwanden, 3/8, 1/2, 3/4, 5/8, 3/4 breite weiß- und gelbe Bett = Manquin ungebl. und quadrillirte Canefas, und alle Gattungen weiß- und gestreifte Gradl.

3) Silber- und Paffong = Waaren = Lager = Anzeige.

Die k. k. priv. Paffong = Metallwaaren = Niederlage des Franz Frank aus Wien in der untern Bräunerstraße Nro 1133 empfiehlt sich für den jetzigen Pesther Markt, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse und zu Debreczin in der großen Wiener = Hauptgasse.

Neu sind erschienen für die Herren Physiker Electrometer pr. 3 bis 4 fl C. M.; auch ist ein Perpetuum mobile auf physischen Wege erzeugt pr. 15 fl C. M.; ferner neu verbesserte Badaparate von Dächdel aus Wien pr. 20 fl C. M. Kleiderbürsten; Frisir- u. Taschen-Kämme; englische Lavoirs und erforderliche Toiletten, alle möglichen Speise- und Tafelgeräthschaften; verschiedene Kaffee-Maschinen, Kannen, Zuckerkrüge, Zuckerstreuer, und andere Gegenstände; Kochmaschinen für Jagdfreunde pr. 12 fl. C. M.; verschiedene Gattungen Leuchter; Oel- und Parafin-Lampen; Zünd- und Räucher-Maschinen; Reihzeuge; alle erforderlichen Kirchen-Geräthschaften von Silber; so auch Gegenstände für Apotheker nach neuer Art; Säbel für Magnaten, weiß und vergoldet; echte Gold- und Silbergürtel; so auch von falschem Niack, schwarzer Seide und Riemen; Tambour- und Portierstühle; Hirschfänger und Kuppeln; auch ist von dem neuen französischen Glas ein Vorrath vorhanden; Viertel-Uhren mit offenen Werk aus Paffong; Reise- und Bilder-Uhren mit Spiel-

werk. Auch sind Spielwerke zu haben pr. 22 fl C. M. von Olbrich aus Wien. — Pferdegeschirr = Beschläge aller Art sind bei Herrn Riernermeister A. Oláh in Pesth im Baron Brudern'schen Hause, dann bei Herrn Georg Olshler, Riernermeister in Ofen, Matzenstadt in der Hauptgasse zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln Speisegeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Da gewinnstüchtige Menschen das (dem Silber ähnlich bleibende) Metall, welches auf keinen Fall der Gesundheit nachtheilig ist, verfälschen, so ist die Niederlage aufgefodert, die Kennzeichen bekannt zu machen. Echtes Paffong darf nicht verfilbert sein, ist sehr dehnbar, läßt sich daher biegen ohne zu brechen; falsches hingegen ist spröde und bricht leicht; sobald die Verfilberung abgenützt ist, wird es entweder bräunlichroth oder lichtmessinggelb. Am besten ist das edle zu reinigen, wenn man es mit seltner Holzasche fein reibt, und dann mit einem Tuche abtrocknet, so bleibt es ganz dem Silber ähnlich. Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte „Paffong-Frank“ deutlich aufgedruckt sind.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruchs und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solche Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank. 1)

3) Mit allerhöchster Erlaubniß und Prüfung. (36) 3) **Personen, welche stammeln oder stottern**

und meine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, beehre ich mich hiermit zu benachrichtigen, daß ich von hoher Sanitäts-Behörde des Landes, auf dem Grunde der von mir vorgelegten Zeugnisse, die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Heilung von Stammeln und Stotternen dahier zu beschäftigen. In dieser Hinsicht habe ich die Ehre, Jenen, die das Unglück haben mit diesem Uebel behaftet zu sein, hiemit anzuzeigen, daß sie bei der Befolgung meiner Methode nicht nur in kurzer Zeit von diesem Uebel befreit, sondern auch eine schöne reine Aussprache bekommen werden. Die Methode, der ich mich zur Abhilfe dieses Uebels bediene, besteht in Anwendung einer silbernen Maschine, mit Verbindung eines Unterrichts. Der Gebrauch der Maschine verursacht weder Schmerz, noch sonst große Ungelegenheit; die Dauer des Gebrauchs der Maschine hängt von der Art des Stammelns, wie auch besonders von der gehörigen Befolgung des Unterrichts ab. Da ich mich schon längere Zeit mit der Heilung des Stammelns beschäftige, und schon viele Personen von dem Uebel befreit habe, so lehre die Erfahrung, daß einem Jedem (die Ursache, so wie der Grad des Stammelns oder Stotterns ist hierbei ganz gleichgültig) durch dieses Mittel auf das vollkommenste geholfen werden könne, auch bleibt der Erfolg bei jüngern und älteren Personen derselbe, nur Kinder von zu früher Jugend, wie auch Jene, „denen es an Geisteskräften und Willen mangelt“ um die gewiß nicht zu schweren Vorschriften zu befolgen, sind von der Wohlthat eines vollkommen günstigen Erfolgs ausgeschlossen. Auswärtigen bemerke ich, daß die schriftliche Mittheilung der Methode nicht thunlich ist, jedoch ihre persönliche Gegenwart nur 4 Tage hindurch erfordert wird.

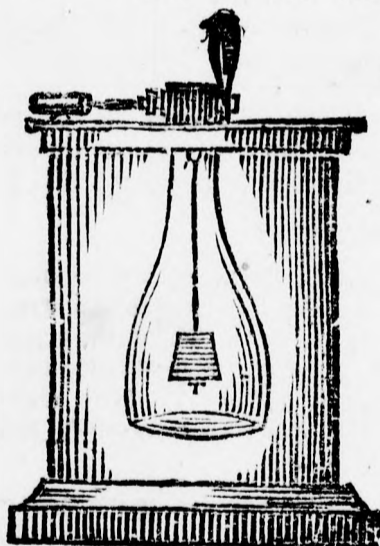
Anton Benkert,

Servitenplatz Nro 619 im vormals Krachenfels'schen nun Sziklay'schen Hause in Pesth. 3)

4) **Mechanische Brücken-(Decimal-) Waagen,** (27)

für deren Güte und solide Arbeit gebürgt wird, sind, in der Kraft von 1 bis 20 Centner vorräthig zu haben bei Georg Erny, bürgerlichen Eisenhändler in Pesth, Sphlangengasse Nro 402.

3) **Platina-Zündmaschinen.** (50)



Gefertigter hat die Ehre, hiemit anzugeben, daß er sein mit Platina-Zündmaschinen von bester Qualität versehenes Lager den kommenden Augusti- und November-Markt laufenden Jahres, am Neuen Markt-Platz, Herrngasse, zu Pesth eröffnen wird, und sich der Gewogenheit der pl. t. Herrn Abnehmer empfiehlt. Auch macht er hiemit kund, daß die Niederlage seiner Platina-Zündmaschinen bei Herrn Stephan Calderoni, Opticus zu Pesth in der Waiznergasse unter dem Schilde „zum Astronom“, für immer sich befindet, allwo alle Gattungen-Platina-Zündmaschinen zu herabgesetzten billigen festgesetzten Preisen zu haben sind. Um die Nachahmung u. Verfälschungen seiner vorzüglichsten Platina-Zündmaschinen zu verhindern, hat Gefertigter jede seiner Maschinen mit seinen Namen gestempelt versehen.

Johann Cassel,

privil. Platina-Zündmaschinen-Fabrikant aus Wien. 2)

3) **Verkauf einer veredelten Stamm-Schaf = Herde.**

Eine Stamm-Schaf-Herde im Tolnaer Comitat in der zur Böleskeer Herrschaft gehörigen eine halbe Stunde unter Donau-Földvár gelegenen Sz. András Puszta ist aus freier Hand zu verkaufen. Die sehr veredelte, junge bloß zur Zucht geeignete und nur in Folge der durch den Eigentümer einzuführenden Wirtschaftsveränderungen zum Verkauf bestimmte Stamm-Schaf-Herde besteht in 317 Stück Mutter-Schafen, 56 Stück einjährigen Müttern, 112 Stück Mutter-Lämmern, 150 Stück alten Kappen, 35 Stück einjährigen Kappen, 114 Stück Kappen-Lämmern, 17 Stück vorzüglichen Sprung Widern, 4 Stück einjährigen Widern, 3 Stück Sch. Widern, zusammen 808 Stück. Mit dem Verkauf dieser Stamm-Herde ist noch die seltene Begünstigung verbunden, daß, da der Eigentümer den Baarbetrag der Herde nicht bedarf, von dem Käufer bei dargebrachter sicherer Caution die Zahlung nicht gleich gefordert wird. Zu besehen sind die Schafe in der Wohnung des Eigentümers Hrn Eduard Gáál von Gyula zu Szent András vom 15. August angefangen zu jeder Stunde, wo auch der Contract geschlossen werden kann.

Spodium (48)

und

Stearin-Kerzen-Fabrik.

Da ich den Verkauf meiner beiden Fabrikate der Expedition und dem Commissions-Hause des Herrn Ludw. Willsch Forster am Sebastiani-Platz in Pesth übertragen habe, so ersuche ich pl. t. Käufer, wollen die Bestellungen auf nachstehende Fabrikate directe bei benanntem Hause gefälligst machen. Die Preise sind von mir festgesetzt:

1 Centner Stearin-Kerzen, deren Qualität dem besten französischen Fabrikat gleichkömmt, kostet 80 fl. C. M.

Im Detail das Packet mit 1 Pfund 52 kr. C. M.

Abnehmer von größeren Parthien genießen noch eine Separat- Provision.

Der Preis von fein oder gekörntem Spodium ist bis ultimo August l. J. per Centner 3 fl.

Bei Abnahme von wenigstens 50 Centnern werden 10 Procent Abzug nebst freier Emballage gegeben.

Pesth, den 23. Juli 1839.

Carl Lichtl, Fabriken-Inhaber.

3) **Freibietungs-Edict.**

Von den k. k. Peterwardelner Grenz-Regiments-Gerichte wird hiemit kund gemacht, es sei auf Anlangen des Grenz-Advocaten Zitra als Vertreter des Handelsmann, Demeter Kostich in die öffentliche Freibietung der dem Handelsmann Nicola Adamovich zu Mitrowitz gehörigen Realitäten-Antheile wegen schuldigen 13,000 Gulden W. W. gewilliget worden und zwar in die Hälfte:

1-ten. Des in der Hauptgasse im Staborte Mitrowitz gelegenen, aus guten Material erbauten, auf 3473 fl. 24 kr. C. M. geschätzten Hauses Nro 394 nebst dazu gehörigen Hofstelle.

2-ten. Des in eben dieser Gasse gelegenen aus guten Material erbauten auf 3285 fl. 48 kr. C. M. geschätzten Hauses Nro 590 sammt dazu gehörigen Hofstelle.

Da man hiezu 3 Termine, und zwar den 1. auf den 22. August, den 2. auf den 23. September, und den 3. auf den 22. October 1839 mit dem Beisage zu bestimmen befunden hat, daß wenn die Häuser-Antheile bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der letzten Freibietung auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den bestimmten Tagen Nachmittags um 3 Uhr zu Mitrowitz zu erscheinen, und die Verkaufsbedingungen mittelst bei dem k. k. Peterwardelner Grenz-Regimentsgerichte einzusehen.

Mitrowitz, am 19. Juli 1839. 1)

2) **Haus-Verkauf** (2)

in der königlichen Freistadt Alt-Brad.

Die Veräußerung des den Traun'schen Erben gehörigen, in der Kirchengasse unter Nro 431 befindliche, aus drei Abtheilungen, als: 3, 4 und 8 Zimmern nebst Küchen bestehenden Quartieren, mit geräumigem Hofe, Pumpenbrunnen, Stallung auf 16 Pferde, Wagens-Kemise, Magazine und doppelten Schüttboten u. versehenen soliden Hauses, wird den 9. September l. J. Vormittag im Hause selbst, vorgenommen. Kauflustige werden mit dem Beisage eingeladen, daß vom Kaufschillinge zwei Drittheile am Hause verbleiben, und mit landesüblichen Interessen verzinst werden dürfen. 1)

3) **Widder = Verkauf.** (51)

Während des kommenden Pesther Joh. Enthauptungs-Marktes wird eine Partie Widder aus den Gräflich Joseph Hunyady'schen Schäfereien in der Ullöer-Strasse im Köztelek aus freier Hand verkauft sein. 2)

3) **Papiermühle = Verpachtung,** (42)

in Also-Hraboniceza, Herrschaft Munkács und Szent-Miklós (Bergher Comitat.)

Diese Papiermühle, welche stets hinlängliches Aufschlagwasser hat, liegt eine Viertel-Meile von der von Pesth und Debreczin führenden Commercial-Strasse, eine Meile von Munkács, 17 M. von Debreczin und Kaschau, 49 von Pesth und 22 Meilen von Lemberg entfernt.

Der Preis der Hader, welche aus der hiesigen Gegend größtentheils nach Pesth verführt werden, ist ein sehr billiger, und deren Quantität gestattet einen unbeschränkten Betrieb. — Die Verpachtung vom 1. Jänner 1840 auf 6 nacheinander folgende Jahre wird an den Meistbietenden in Munkács am 21. November l. J. vorgenommen.

Die näheren Bedingungen sind in der gräflich v. Schönborn'schen Central-Kanzlei zu Wien, Renngasse, Stadt Nro 155, bei Herrn J. S. Friedrich Liedemann in Pesth, und in der Oberamtskanzlei der Herrschaften Munkács und Szent Miklós zu Munkács, einzusehen, welche letztere auf briefliche Anfragen auch nähere Auskunft erteilt. Munkács, am 20. Juli 1839. 3)

Die Direction der k. k. Wiener Cerarial- Porzellan- u. Gusspiegel-Fabrik

gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß diesen Johann Enthauptungs-Markte zu Pesth, und zwar:

ohne den vor dem Licitationslocale üblichen Trommelschlag,

vom 19. August 1839 angefangen, und den folgenden Tagen, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden, in dem Saale zu den 7 Churfürsten in der Walsnergasse, von ihren angesammelten Ausschusswaren mehrere Speise- und Kaffee-Service auf 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch einzelne Tafel- und Kaffee-Geschirre, sowohl von der blauen und bunt ordinären Gattung, als auch mit farbigen Dessins ohne Gold, dann verschiedene Dejeunets, Tassen, Vasen u. s. w. mit Vergoldung an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Sowohl während der Dauer, als auch nach Beendigung dieser Versteigerung, werden auch eine Anzahl Spiegel von verschiedenen Dimensionen, aus der k. k. Cerarial-Gussfabrik, auf demselben Wege veräußert.

3) So eben ist im Verlage der Buchhandlung
Schmidl's Witwe und Klang in Wien, erschienen und in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth

so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Neueste

Deutsche und Englische Gespräche,

mit gegenüberstehender vollständiger Aussprache, Zeile für Zeile, Wort für Wort, Silbe für Silbe, ohne Ziffern in Deutschen Buchstaben, jedoch mit möglichst genauer Bezeichnung der Mittelklänge der Vocale, nach den anerkannt besten Orthoepisten Englands und Deutschlands; sammt einem Pantheon berühmter Britten, und einer sündigen Andeutung ihres Wirkens und Strebens;

ein *Bade mecum* für junge Elegants und Modedräulein, die Lust haben, sich das Englische in Bälde anzueignen, zugleich eine Fortsetzung des

Englischen Dampf-Trichters;

herausgegeben von

Edward Baxter Esqr.

(In zwanglosen Heften.)

Erstes oder Probeheft.

Wien 1840. Quer-Groß-Octav. XII und 96 Seiten.

In netten Umschlag broschirt. Preis 40 kr Conv.-Münze.

Wir bieten in diesem Hefte sieben anspruchlose Englische und Deutsche Gespräche dar, in denen jedes Wort mit der Aussprache auf eine höchst genaue Weise bezeichnet wurde. Wo es thunlich war, hat Verfasser, besonders in den drei letzten Gesprächen auf Wien Rücksicht genommen. Diefem Probehefte wurden noch überdies die vorzüglichsten Britischen Eigennamen mit der Aussprache und kurzen Erläuterungen beigegeben. Der Verfasser, dessen Englischer Dampf-Trichter beifällig aufgenommen wurde, wünscht, daß auch dieses durchaus neue Werkchen, gleich nachsichtig beurtheilt werden möge. Große durch den mühsamsten Fleiß errungene Correctheit, elegante äußere Ausstattung und Billigkeit dürften außerdem noch besonders zu erwähnen sein.

2) Kunst-Anzeige.

Das Portrait Sr Majestät des Kaisers, 8 Schuh hoch in Lebensgröße, und eine besondere Auswahl von sehr schönen Madonnen- und Christusbildern, dann verschiedene classische Original-Gemälde, vorzügliche Landschaften und Wandspiegeln verschiedener Größe, bis zu 6 Schuh Höhe, alles vorzüglich in schön verzierten Rahmen; — ferner mehrere Gattungen vergoldete Porträts- und Bilder-Rahmen und die so beliebten englischen vergoldeten glatten Rahmen zu Kupferstichen, wovon eine Auswahl von 500 Stück sich auf dem Lager befinden — sind bei dem Unterzeichneten billigst zu haben. Auch werden alte Bilder zum Putzen und Firnissen übernommen und so hergestellt, daß sie wieder wie neu aussehen, so wie auch Bestellungen auf Kunstfachen aller Art und Altarbilder pünktlich und billig effectuirt werden. Alles Obenerwähnte ist täglich zu besehen zu haben und zu bestellen in Ofen, Fesung, Landhausgasse Nro 128, in der Handlung neben dem Pfarrhof.

3) Binderholz-Verkauf.

Von Seite der gräflich Johann Bapt. v. Batthyán'schen Sellye'schen Herrschaft, im löbl. Somogyer Comitatz, wird 10- und 12-eimriges, vollkommen gesundes und ausgetrocknetes Binderholz, im Betrage von 5500 Eimern, auf dem Draufufer bei der Sztárer Ueberfuhr aufgestellt, gegen baare Bezahlung verkauft. Die Kauf-lustigen wollen sich an der Güter-Verwaltung zu Boly, nächst Mohács, wenden.

3) Nepeš-Verkauf.

Auf höhere Anordnung wird von Seite des kbn. Csákováer Verwaltung-Amtes bekannt gemacht: daß die Nepeš-Beschung vom Jahre 1839 pr 803 Preßburger-Messen am 29. August 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung zu Markte Csákova im Banat dem Meistbietenden hintangegeben werden wird, zu welcher Versteigerung alle Kauf-lustige, mit hinlänglichem Reugeld versehen, hiemit eingela-

1) Gewölb-Veränderungsanzeige.

Endesgefertigter macht die ergebenste Anzeige, daß er seine seit mehreren Jahren in der kleinen Bruckgasse beim Jägerhorn befindliche Oel-Farben-Handlung, gegenwärtig vis à vis in das Hotel von Kemnitzer verlegt habe, allwo ich auch fernerhin allerlei Gattungen fertig bereitete Mahler-, Anstreich- und Wasser-Farben, Lacke, Firnisse, Mahler- und Zeichen-Requisiten, als: Pinsel, Leinwänden u. dgl. zu den billigst festgestellten Preisen anempfehle und stets bemüht sein werde jedem Wunsche meinen geehrten Abnehmer zu entsprechen. Pesth, Juli 1839. Joseph Hellmer, Farben-Händler.

Neueste-Anzeige.

Eine sehr schöne milchweiße Anstrich-Farbe, welche der Oelfarbe an Haltbarkeit nachkommt, ganz geruchlos ist, schnell trocknet, sich nach der Abnutzung waschen und reinigen läßt und unverändert weiß bleibt, ist zu den auffallend billigen Preis das Pfund pr 10 kr, wie auch der dazu erforderliche Firnis zum Ueberziehen das Pfund zu 12 kr Conv.-Münze in obiger Oelfarben-Handlung zu haben. — Wie damit zu verfahren ist, wird der Obbenannte beim Verkauf mittheilen. Einem geneigten Zuspruchs empfiehlt sich

O b i g e r.

3) Schaf-Verkauf

des pl. t. Freiherrn Paul Vécsey v. Bodrog-Szerdahely, mittelst in S. A. Ujhely, löbl. Zempléner Comitatz, im Hause des wohlgebornen Hrn Joseph v. Balásházy, am 2. September l. J. Vormittags abzuhaltender Versteigerung von circa 300 Stück veredelten Zucht-, Jährling- und Lämmer-Müthern, circa 130 Stück Kappen, und circa 40 Stück Sprung-Widern gegen sogleich baare Zahlung.

NB. Die diesjährige Gesamt-Wolle wurde zu Hause um 105 fl Conventions-Münze und einem halben Ducaten der Centreer verkauft.

Gefertigter kauft und verkauft billigt
alle Gattungen
verzinslicher Staatspapiere
u n d
Staats = Lotterie = Anlehen ;
sowie auch
Fürstl. Esterházy'sche Loose.
Hermann Löwy in Pesth,
große Bruckgasse, im Heinrich'schen Hause, No 641.

Abfahrt der  Dampfboote

1839	im August				
von Pesth nach Wien:					
Nádor am	3.	9.	14.	19.	26.
Árpád "	6.	11.	17.	23.	30.
von Pesth nach Semlin - Drenkova:					
Franz I. am	2.		16.		30.
Zrinyi "		9.		23.	
von Drenkova nach Semlin:					
Franz I. am	7.			21.	
Zrinyi "		14.			28.
von Semlin nach Pesth:					
Franz I. am		9.		23.	
Zrinyi "	2.		16.		30.

E i n l a d u n g

der **Martin Eder** von Hochmeisterschen Buchhandlung in
Hermannstadt zur Subscription auf die Fortsetzung der

Scriptores rerum Transsilvanicarum.

Beinahe vierzig Jahre sind vergangen, seit die durch die philohistorische siebenbürgische Gesellschaft veranstaltete und durch den verstorbenen Abbé Jos. Carl Eder (dessen ausgezeichnete Verdienste um die siebenbürgische Geschichte bekannt sind) besorgte Herausgabe der *Scriptores rerum Transsilvanicarum* mit dem Erscheinen des ersten Theiles des zweiten Bandes (Ambrosii Simigiani hist. rerum Ungar. et Transsilv. Liber I. Cibinii 1800) in das Stocken gerieth. Die damaligen Zeitumstände und das anhaltende Augenleiden des gelehrten Herausgebers waren die wesentlichen Ursachen dieser Stockung.

Die unterzeichnete Buchhandlung, in deren Verlag und auf deren Kosten die beiden ersten Bände dieser Sammlung erschienen, hat die Fortsetzung dieser werthvollen Unternehmung nie aus den Augen verloren, und hofft, daß demalen, wo die rege Theilnahme für Veröffentlichung der Quellen der vaterländischen Geschichte durch die Herausgabe älterer vaterländischen Geschichtswerke in deutscher und ungarischer Sprache sich bekräftigt, auch ihrerseits gestützt, mit gerechter Hoffnung auf Unterstützung, an die Fortsetzung der in ihrem Verlage begonnenen Sammlung der lateinischen Geschichtschreiber Siebenbürgens Hand anlegen zu können.

Es soll von derselben vorerst die Herausgabe des Simigianus vollendet werden. Der Herausgeber, Herr Feldkriegs-Secretär Benigni von Miltenberg, der vieljährige Freund Eders und der Vertraute seiner literarischen Arbeiten, wird hiezu die in Eders literarischen Nachlasse befindlichen Vorarbeiten benützen und für die zweckmäßige Bearbeitung und Locumentirung des Textes Sorge tragen. Der zweite Band des Simigianus wird bis zur Michaelis-Messe 1839 erscheinen. Der Subscriptions-Preis beträgt, für den Bogen Groß-Octav 3 kr. C. Mz. Alle solldnen Buchhandlungen Deutschlands und des österreichischen Kaiserstaates nehmen auf dieses Werk Subscription an und es sind durch dieselben auch die bereits früher erschienenen beiden Bände.

Schesaei ruinae Pannonicae. 4-o Cibinii 1797
1 fl 12 kr C. M.

Simigiani historia rerum Ungarica um et

Transsilvanicarum 4-o Cibinii 1800 1 fl 12 kr C. M. zu haben.

Die oben erwähnte Buchhandlung benützt diese Gelegenheit um das literarische Publikum auf nachstehende in ihrem Verlage erschienenen Werke aufmerksam zu machen, welche ebenfalls um die beigesezten Preise durch alle solldnen Buchhandlungen bezogen werden können.

Bethlen, Wolfgangi Com., historia de rebus Transsilvanicis 6 Somi 4 fl.

Felmer Mart., primae lineae historiae Transsilvaniae antiqui, medici et recentioris aevi. Accesserunt observationes criticae et pragmaticae. Opera J. O. Eder. 48 kr.

Haber de scriptoribus rerum Hungaricarum et Transsilvanicarum saeculi XVII. 8-vo 1798. 48 kr.

Protokolle des Siebenbürger Landtags 1837. In ungarischer Sprache 290 Bogen 15 fl.

Hene, Fr. Xav. (Bischof von Dulcinea.) Beiträge zur Dacischen Geschichte. Nebst lithogr. Abbildungen einiger merkwürdiger Monumente des Alterthums auf 9 Tafeln 8. 1836 1 fl 12 kr.

Wolf, Andr. Beiträge zu einer statistisch-historischen Beschreibung des Fürstenthums Moldau. 2 Theile 48 kr.

Marlenburg, Luc. Jos. Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen. 2 Bände 8-vo 48 kr.

Der Verfassungszustand der sächsischen Nation in Siebenbürgen, nach ihren verschiedenen Verhältnissen betrachtet, und aus bewährten Urkunden bewiesen 8-vo 18 kr.

Bergleiter, Joan. vindiciae constitutionum et privilegiorum nationis in Transsilvania Saxonicae libertatumque et praerogativarum in iisdem fundatarum 8-vo 12 kr.

Bellmann, Joh. Mich. über die jetzige Staatsverfassung Siebenbürgens. 8-vo 8 kr.

Bengó, imago inclutae in Transsilvania nationis Siculicae historico-politica 8-vo 14 kr.

Lebrecht, Mich. Versuch einer Erdbeschreibung des Großfürstenthums Siebenbürgen. 2-te verbesserte Auflage mit einer kleinen Generalkarte. 8-vo 24 kr.

Siebenbürgische Quartalsschrift (histor.-geograph.) 7 Jahrgänge 8-vo 3 fl.

Siebenbürgische Provinzialblätter (histor.-geograph.) 5 Jahrgänge 8-vo 5 fl 36 kr.

Molnar, Joh. deutsch-wallassische Sprachlehre. 8-vo 48 kr.

Eder J. C. de initiis juribusque primaevis Saxonum Transsilvanorum commentatio. 4-to 1 fl 36 kr.

2) Vom Gasthof „zum Jägerhorn“ (40) In Pesth.

Aufgemuntert durch den seit vielen Jahren diesem so wohlbe-

Ganze Restauration des Locals wird vorgenommen, und alle

Der ergebenste Joseph Pesoldt.

3) Claviere = Vicitation.

Am 26. und 27. August l. J. werden zu Pesth, in der Gdt-

Table with 4 columns: No, Material, Pitch, Price. Lists various piano models and their costs.

In den gewöhnlichen Vicitations = Stunden, gegen gleich baare Be-

Da die Claviere des Verewigten, wegen ihres reinen, Lieb-

3) Anstellungsgesuch.

Ein in der Landwirtschaft, Dampfbrenneret und Buchhal-

3) Aller Art Anzeigen und Ankün-

3) Kundmachung.

Auf Anordnung der hochbllichen königl. ungarischen Hoffkam-

Pachtlustige haben sich daher am bestimmten Tag und Ori-

Ankündigung vortrefflicher englischer Hörmaschinen.

Aus Anlaß mehrerer Unglücklichen, die mit einem schweren Ge-

- 1-tenß. Ein Paar Gehör = Muscheln für wenig Schwerhörige, bei Damen unter den Hauben unbemerktbar . . . 5 fl C.M.
2-tenß. Ein Paar Gehör = Schnecken von Silber ebenfalls für minder Schwerhörige, welche in jedes Ohr passen | 6 fl -
3-tenß. Gehör = Schnecken vom Metall etwas größer, mit einer Feder zu befestigen ein paar . . . 6 fl -
4-tenß. Ein Paar akustische Gehör = Ohren, welche den Ton auffangen, und solchen mittelst eines kleinen Rohres bis an das Trommelfell leiten, mit einer Feder zu befestigen für Schwerhörige . . . 10 fl -
5-tenß. Eine kleine gewundene Trompete so compendios, daß man selbe unbemerkt in der Hand halten kann, für minder Schwerhörige . . . 3 fl -
6-tenß. Ein Hörrohr mit Reflex = Spiegel für stark Schwerhörige . . . 6 fl -
7-tenß. Eine Hörmaschine mit einem kleinen Tubus versehen, in welchem nach dem Akustik ein Hohlspiegel angebracht ist, von welchem die daselbst concentrirten Tonstrahlen in eine Trompetenmündung zurückprallen, u. an das Ohr geleitet werden, für stark Schwerhörige 10 fl -

Auch wird jedem Schwerhörigen hilfreicher und nützlicher Rath zur Erhaltung eines guten Gehörs unentgeltlich ertheilt.

Endlich ist bei Unterzeichnetem eine sehr moderne kunstvolle astronomische Pendul = Uhr mit einem Mahaqoni = Rasten, welche Uhr aus einem einzigen Rad besteht, und Secunden, Minuten, Viertel und Stunden zeigt, wegen Abreise zu verkaufen.

Anton Wagner, wohnt in Wien in der Leopoldstadt No 582 und hält sich wäh-

rend dieser Johann Enthauptungs = Marktzeit bis Ende August all-

hier in Pesth auf, wohnt in der Leopoldstadt, Badgasse im v. Spiegel-

schen Hause No 23, im zweiten Stock rechts. 2)

3) Concurß = Anzeige.

Bei dem königthaler Salzgruben = Amte in der Marmorosist die, in die 11-te Beamten = Classe gehörige Werkleitersstelle mit dem fixen Jahresgehalt von 300 fl C. M., 10 Klasten Holz,

150 Pfund Salz, und 36 Pfund jährlichem Unschlitt = Kerzen Deputate, mit einem Natural = Quartier, und Garten, und alljährlich 24 Presburger = Weizen Waizen in limito Preise à 1 fl 45 kr, Conv. = Münze, dann einer Cautionsleistung von 200 fl in Baarem oder wenigstens 3 Procent. Metalliques in die Erledigung gekommen

Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen Dienstposten sind: mit Vorzug erlernte Berg = Collegial = Wissenschaften, vorzüglich die Geometrie, und das Marktscheidewesen, vollkommene Kenntniß und practische Gewandtheit im Salzgrubenbaue, im Rechnungs = und Conceptswesen, dann Kenntniß der ungarischen, und der russnalkischen, oder wenigstens der slavischen Sprache.

Jene Bewerber daher, welche den obigen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre nach Vorschrift verfaßten, und mit der Qualifications = Tabelle belegten Gesuche bis 24. August d. J. bei der Marmaroser königl. Kammeral = Administration zu Szigelh einzureichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des königthaler Salzgruben = Amtes, oder der Kammeral = Administration verwandt oder verschwägert sind. 3)